

Die Kriegskosten Oesterreichs bis Ende Juni 1917.

Gesamte Kriegsschulden 42.299 Milliarden, davon Kriegsanleihen 23 Milliarden.

Wien, 18. April.

Die Staatsschulden-Kontrollkommission des Reichsstaates veröffentlicht heute die Nachweisung über den Stand der österreichischen Staatsschulden am 30. Juni 1917. Daraus ergibt sich die Höhe der Kriegsausgaben Oesterreichs während der ersten drei Jahre des Krieges. Die Gesamtsumme der Kriegsschulden sowie des Zinsenerfordernisses sind aus der nachfolgenden Aufstellung der Staatsschulden-Kontrollkommission zu entnehmen:

Gläubiger und Art der Schuld	Betrag	Zinsenerfordernis per Jahr
	Kronen	Kronen
Oesterreichisch-ungarische Bank.		
Lombarddarlehen, bedeckt mit 2 1/2-jährigen 5prozentigen Schatzscheinen im Nom. von 800.000.000 K.	310.000.000	28.050.000
Lombarddarlehen, bedeckt mit 5-jährigen 5prozentigen Schatzscheinen im Nom. v. 1.096.000.000 K.	1.272.000.000	12.720.000
Solawechsel, jeder Wechsel lautet auf 63.600.000 K.	1.272.000.000	12.720.000
Solawechsel, jeder Wechsel lautet auf 25.400.000 K.	508.800.000	5.088.000
Darlehen geg. Schuldschein	954.000.000	9.540.000
Darlehen geg. Schuldschein	954.000.000	4.770.000
Darlehen geg. Schuldschein	954.000.000	4.770.000
Darlehen geg. Schuldschein	954.000.000	4.770.000
Darlehen geg. Schuldschein	954.000.000	4.770.000
Darlehen geg. Schuldschein	954.000.000	4.770.000
Darlehen geg. Schuldschein	954.000.000	4.770.000
Oesterreichisches Konsortium.		
Kontokorrentvorschuß . . .	10.000.000	425.000
Kontokorrentvorschuß . . .	4.599.401.635,00	195.474.569,00
Kontokorrentvorschuß . . .	1.815.000.000	77.187.500
Konsortium im Deutschen Reich.		
Schatzwechsel per 200.000.000 Mark . . .	235.200.000	11.760.000
Schatzwechsel per 180.000.000 Mark . . .	211.880.000	10.584.000
Schatzwechsel per 125.000.000 Mark . . .	147.000.000	7.350.000
Schatzwechsel per 127.200.000 Mark . . .	149.587.200	7.479.360
Schatzwechsel per 254.400.000 Mark . . .	299.174.400	14.958.720
Schatzwechsel per 115.911.000 Mark . . .	136.311.336	6.815.566,00
Schatzwechsel per 186.000.000 Mark . . .	218.736.000	10.936.800
Schatzwechsel per 400.680.000 Mark . . .	471.199.680	23.559.984
Schatzwechsel per 410.760.000 Mark . . .	493.637.760	24.681.888
Kriegsanleihen.		
I. Kriegsanleihe, 5jähr. Schatzscheine . . .	1.468.645.500	80.775.502,00
II. Kriegsanleihe, 10jähr. Schatzscheine . . .	1.917.621.600	105.469.188
III. Kriegsanleihe, 15jähr. Schatzscheine . . .	4.203.061.900	231.168.404,00
IV. Kriegsanleihe, 40jähr. amort. Schuldversch. . .	2.365.000.000	130.075.000
IV. Kriegsanleihe, 7jähr. Schatzscheine . . .	2.155.292.000	118.541.060
V. Kriegsanleihe, 40jähr. amort. Schuldversch. . .	3.487.080.300	191.789.416,00
V. Kriegsanleihe, 7jähr. Schatzscheine . . .	2.442.940.000	134.361.700
VI. Kriegsanleihe, 40jähr. amort. Schuldversch. . .	2.620.000.000	144.100.000
VI. Kriegsanleihe, 10jähr. Schatzscheine . . .	2.569.066.000	141.298.630
Ausländisches Konsortium.		
Staatschatzscheine . . .	42.457.600	2.122.880
Summe d. Kriegsschulden	42.298.892.911	1.761.603.169
Gesamtsumme der Staatsschulden mit dem Zinsenerfordernisse von . . .	12.806.562.630	448.114.683
Gesamte Staatsschuld	55.105.455.542	2.215.717.853

Die Kriegsschulden Oesterreichs stellten sich am 30. Juni 1917, also nach fast dreijähriger Kriegsdauer, auf 42.29 Milliarden Kronen. Am 30. Juni 1915, somit nach elfmonatiger Dauer des Krieges, betragen die Kriegsschulden Oesterreichs 9498 Millionen Kronen. Am 30. Juni 1916, nach fast zwei Jahren, stellten sie sich auf 24.55 Milliarden, sind also im zweiten Kriegsjahre um 15 Milliarden gestiegen. Das dritte Kriegsjahr brachte eine weitere Steigerung der Kriegsschulden um 17.7 Milliarden Kronen. Auf einen Kriegstag entfielen in Oesterreich ohne Ungarn Aufwendungen, welche im ersten Kriegsjahre rund 28.7 Millionen, im zweiten Kriegsjahre rund 41 Millionen und im dritten Kriegsjahre rund 49 Millionen Kronen betragen. Die Steigerung der durchschnittlichen Kriegsausgaben ist also mit dem weiteren

Verlaufe des Krieges deutlich zu beobachten als Folge der Ausdehnung der kriegerischen Operationen und der Teuerung aller Preise. Diese Bewegung hat im Jahre 1917 den Höhepunkt erreicht. Von den gesamten Kriegsauswendungen sind 23 Milliarden Kronen, das sind rund 55 Prozent, durch die ersten sechs Kriegsanleihen aufgebracht worden, dagegen sind 19 Milliarden Kronen schwebende Kriegsschulden, nämlich Vorschüsse bei der Notenbank, beim Oesterreicherkonsortium und im Deutschen Reich. Die sechs Kriegsanleihen erscheinen mit dem vollen Ergebnisse eingestellt. Auch ist auf die im ersten Semester 1917 erfolgte Konvertierung eines Teiles der ersten und zweiten Kriegsanleihe in amortisierbare fünfte Kriegsanleihe Rücksicht genommen, indem von der ersten Kriegsanleihe 711, von der zweiten Kriegsanleihe 770 Millionen Kronen zurückgezahlt, dagegen an fünfter Kriegsanleihe 1465 Millionen Kronen dem Umlaufe neu zugewachsen sind.

Unter den schwebenden Vorschüssen erscheinen 10.24 Milliarden Kronen als Vorschüsse bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank. Im ersten Semester 1917 sind 2045 Millionen Kronen neu zugewachsen, als Darlehen, welches bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank gegen Schuldschein neu aufgenommen wurde. Die Verzinsung dieser neuen Darlehen beträgt 1/2 Prozent. Im ganzen leistet der Staat an die Oesterreichisch-ungarische Bank nach dem 30. Juni 1917 jährliche Zinsen von 96.74 Millionen Kronen, und der durchschnittliche Zinsfuß der Vorschüsse bei der Notenbank berechnet sich für den Staat mit 0.94 Prozent.

Die Kontokorrentvorschüsse, welche der Staat beim Oesterreicherkonsortium aufgenommen hat, sind im ersten Semester 1917 stark gewachsen. Sie betragen Ende 1916 rund 3293.8 Millionen und stellten sich zu Ende 1917 auf 6424 Millionen Kronen, haben sich also fast verdoppelt. Für die Vorschüsse sind Jahreszinsen von 4 1/4 Prozent im Gesamtbetrage von 273 Millionen Kronen zu entrichten.

Die Balucanleihen, welche der Staat beim Konsortium deutscher Banken aufgenommen hat, erreichten Ende Juni 1917 die Höhe von 2362.5 Millionen Kronen. Es sind also im ersten Semester des Vorjahres neue Kredite von 523 Millionen Kronen aufgenommen worden. In deutscher Währung beziffern sich diese Vorschüsse mit rund 2 Milliarden Mark. Sie sind im Ausweise der Staatsschulden-Kontrollkommission nach dem Umrechnungsturse der gesetzlichen Relation eingestellt. Das Verzinsungserfordernis berechnet sich mit 118.12 Millionen Kronen, so daß sich die Verzinsung auf rund 5 Prozent stellt.

Endlich wurde bei einem ausländischen Konsortium gegen Belehnung von Staatschatzscheinen ein außerordentlicher Vorschuß von 42.25 Millionen Kronen mit einer Zinslast von 2.12 Millionen Kronen oder rund 5 Prozent aufgenommen.

Die Zinslast der gesamten Kriegsschulden von 42.29 Milliarden Kronen ist im Ausweise der Staatsschulden-Kontrollkommission mit 1767 Millionen Kronen eingestellt. Davon entfallen 1277 Millionen Kronen auf die Zinsen der Kriegsanleihen, welche 5 1/2 Prozent erfordern, und 490 Millionen Kronen auf die Zinsen der schwebenden Schulden. Im ganzen berechnet sich die Aufwendung für den Krieg mit einem Zinsenerfordernisse von 4.4 Prozent des Kapitals.

Zu den Kriegsschulden von 42.29 Milliarden Kronen kommen die alten Staatsschulden vor dem Kriege von 12.8 Milliarden Kronen. In ihrem Stande ist keine nennenswerte Veränderung eingetreten, da nur einzelne Losanleihen und Eisenbahnschulden in der Höhe von 31 Millionen Kronen zurückgezahlt worden sind. Die gesamte Staatsschuld Oesterreichs betrug am 30. Juni 1917 rund 55.1 Milliarden Kronen, das Verzinsungserfordernis für ein Jahr berechnet stellt sich auf 2215.7 Millionen Kronen oder rund 4 Prozent des Kapitals.

Ueber die Kriegskosten und Kriegsschulden U n g a r u s liegen ziffermäßige offizielle Mitteilungen nicht vor. Würde man, wie dies zutrifft, das Quotenverhältnis zugrunde legen, so würden sich die Kriegsausgaben Ungarns bis Ende Juni 1917 auf 23.8 Milliarden Kronen, das Verzinsungserfordernis auf etwa 900 Millionen Kronen im Jahre berechnen lassen.